



Neues Pfarrblatt

DAS GEMEINSAME PFARRBLATT DER PFARREN PULKAU, WAITZENDORF UND OBERMARKERSDORF.

41. Jg.

Advent 2012

Nr. 4

Josef Weinheber

Anbetung des Kindes

Als ein behutsam Licht
stiegst du von Vaters Thron.
Wachse, erlisch uns nicht,
Gotteskind, Menschensohn!

Sanfter, wir brauchen dich.
Dringender war es nie.
Bitten dich inniglich,
dich und die Magd Marie -

König wir, Bürgersmann,
Bauer mit Frau und Knecht:
Schau unser Elend an!
Mach uns gerecht!

Gib uns von deiner Güt
nicht bloß Gered und Schein!
Öffne das Frostgemüt!
Zeig ihm des Andern Pein!

Mach, dass nicht allerwärts
Mensch wider Mensch sich stellt.
Führ das verratne Herz
hin nach der schönern Welt!

Frieden, ja, ihn gewähr
denen, die willens sind.
Dein ist die Macht, die Ehr,
Menschensohn, Gotteskind.



Einladung

zu meiner Geburtstagsfeier!

Auch Du bist herzlichst eingeladen!

Dein Jesus.

www.pfarre-pulkau.at

www.facebook.com/pfarre.pulkau

Inhalt

Aus der Redaktion

Eigentlich war diese Kolumne nur dazu gedacht, mit einleitenden Worten auf größere Veränderungen in unserer Pfarre hinzuweisen. Ein, zwei Veröffentlichungen und die Sache wäre erledigt, so die ursprüngliche Überlegung. Doch diesmal trifft es uns selbst. Wie Sie sehen, ist aus dem bisherigen „Pulkauer Pfarrblatt“ das „Neue Pfarrblatt“ geworden. In einer gemeinsamen PGR-Sitzung im November haben alle drei Pfarren beschlossen, zukünftig ein offizielles, gemeinsames Pfarrblatt herauszugeben. Waitzendorf und Obermarkersdorf hatten bisher nur zweimal im Jahr einen Pfarrbrief, mit der neuen Regelung und bei günstiger Budgetlage wird es nun für alle drei Pfarren das „Neue Pfarrblatt“ bis zu viermal im Jahr geben. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen bisherigen Spendern und ehrenamtlichen Helfern herzlich bedanken!

So werden wir wohl dieses Jahr als das Jahr der großen Veränderungen in Erinnerung behalten. Voraussichtlich Anfang kommenden Jahres wird dann hoffentlich auch die Dekanatswebsite online gehen. Bis jetzt ist es ein höchst kompliziertes Unterfangen, alle Pfarren des Dekanats dafür zu mobilisieren. Im Gegensatz zur Pfarre Pulkau, die heuer einen mustergültigen Sprung in die Online-Welt schaffte, gibt es mancherorts noch sehr große Berührungsängste mit der modernen Technik. Aber nur Mut! Jeder hat einmal klein angefangen!

In diesem Sinne ein Frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, glückliches Neues Jahr in Gesundheit und Frieden

Ihre

Pfarrblatt-Redaktion

Unser Seelsorger	3-4
Sternsinger Pulkau	5
Kath. Aktion (kfb und KMB)	6-7
Neuigkeiten aus Waitzendorf	8
Neuigkeiten aus Obermarkersdorf	9
Jahresrückblick Pulkauer Bründl	10
Europahaus Pulkau	11
Freund & Leid in unseren Pfarrgemeinden	12
Pfarrliche Termine	13
Pfarrliche Termine 2013, Gottesdienste	14
Kinderseite, Kinderhilfe	15
Die frohe Botschaft von Weihnachten	16



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern und ihren Familien einen besinnlichen Advent, ein freudenvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2013!

Hilfreiches

Weihnachten, das Fest des Friedens und der Liebe. Leider können das nicht alle sagen. Gerade zu den Weihnachtstagen werden alte und auch neue Wunden besonders spürbar. Für manche wird es das erste Mal ohne einen geliebten Menschen sein. Andere bekommen an diesen Tagen die Einsamkeit besonders zu spüren – oder gar häusliche Gewalt. Hier kann Ihnen geholfen werden:



142

Telefonseelsorge

www.telefonseelsorge.at

vertraulich • kostenlos • rund um die uhr

0800 222 555

Frauenhelpline / Sozialhilfe NÖ

www.frauenhelpline.at

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Frauen und Öffentl. Dienst.

Pfarrer Jerome
0664 / 4016867

Pfarramt Pulkau
02946 / 22 32



Besuchen Sie unsere Pfarre auch im Internet:

www.pfarre-pulkau.at

www.facebook.com/pfarre.pulkau

www.youtube.com/user/pfarrepulkau

Download Neues Pfarrblatt:

<http://bit.ly/neuespfarrblatt>

GEBETSMEINUNG DES HL. VATERS FÜR DEZEMBER

„1. Überall auf der Welt sollen die Menschen auf der Suche nach neuer Heimat besonders von den christlichen Gemeinden mit Wohlwollen und echter Nächstenliebe empfangen werden.

2. Christus offenbare sich allen Menschen mit dem Licht, das von Bethlehem ausgeht und auf dem Antlitz seiner Kirche leuchtet.“



„Der du die Zeit in Händen hast, Herr.

**Nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen...“*

Gotteslob, Lied 157

Diözesaner Entwicklungsprozess APG 2.1

... aus der Sicht eines Weinviertler Pfarrers, Teil II

Geschätzte Mitchristinnen und Mitchristen,
liebe Mitarbeiter in Gottes Weinberg!



Advent, Weihnachten, Silvester, Neujahr, Geschenke, Rückblick, Vorschau, Benefizveranstaltungen, Glühwein, Punsch, Weihnachtsmarkt, Weihnachtsfeier, Kekse backen und naschen, einkaufen und Vorbereitungen zum Feiern, Familientreffen, Freunde begegnen, Ferien, Urlaub, Schifahren, ausschlafen...

All diese Stichwörter werden uns in den nächsten Tagen und Wochen beschäftigen...sie gehören in dieser besonderen Jahreszeit zu unserem Alltag.

Selbstverständlich denken nicht wenige auch an Advent und Weihnachten als eine Zeit der neuen und schönen geistlichen Erfahrungen und dazu gehören andere Themen: Stille und Kerzenlicht, Frieden schließen, Gott und seiner Nähe suchen, sich selber wiederfinden, Roratemesse, Adventkonzerte und Sakrament der Versöhnung (Beichte), Kranken- und Altenbesuche, für arme Menschen spenden, aus der Bibel lesen, Krippenandacht, Mette, Gottesdienst, Christtag, Sternsinger, Stille Nacht singen, Menschwerdung Gottes erfahren...

Jeder kann persönlich diese Liste weiterschreiben und seine eigene Wertepyramide bauen.

Fest steht, dass Weihnachten das schönste Fest des Jahres ist. Ob christlich oder nicht, wir freuen uns sehr auf die liturgischen Feierlichkeiten und auf die Familie.

Ich will mit Ihnen persönlich diese Freude teilen und sagen, dass ich seit meiner Kindheit Weihnachten mit Bewunderung auf die großen Taten Gottes und mit einer besonderen Glückseligkeit, meine Geschwister und vor allem meine Eltern in meiner Nähe zu spüren, gefeiert habe.

Ich habe bei vielen von Ihnen und in vielen Familien aller drei Pfarren das gleiche Weihnachtsbild gefunden und deswegen kann ich wohl sagen, dass ich hier die Begegnung mit Christus in einer Krippe genau so wie früher erleben darf.

Selbstverständlich sind wir nicht in jeder Hinsicht überglücklich und ohne Sorgen, aber mein Vorschlag wäre, dass jetzt unsere Herzen den Weih-

nachtsfrieden erobern sollen, und das hängt davon ab, wie wir Gott und unseren Mitmenschen begegnen. Wir sollen Jesus ähnlich tun: mit ehrlichen und offenen Augen, mit Zufriedenheit und mehr Vertrauen.

Bezüglich meines letztes Pfarrbriefes und meiner pastoralen Betrachtung im Angesicht der Erneuerungen und Änderungen, die die Leitung der Katholischen Kirche in unserem Land und vor allem in unserer Diözese Wien vorhat, so wie es auch sein Name sagt, es ist ein „Prozess“, der sich mit der Zeit entwickelt und entfaltet.

Konkret gesehen, was die Kirche vor hat, ist, dass die ChristInnen Zugang zum sonntäglichen Gottesdienst haben und die Pfarraktivitäten weiter so bleiben, wobei die Laien ermutigt werden, sich mehr zu engagieren und mitzuwirken.

Aber die Verwaltung, das Management der Gebäude und die allgemeine pastorale Betreuung sollen zusammengefasst werden. Es wird dadurch seelische, psychische und körperliche Energie gespart und es gäbe mehr Zeit und Investitionsmöglichkeiten für die Seelsorge und die Verkündigung des Evangeliums. Und das betrifft nicht nur die Priester, sondern alle ehrenamtliche und alle Mitarbeiter einer Pfarre. - Gewissermaßen, alles bleibt anders!

Auf gut Deutsch gesagt: Ein Priester soll am Wochenende nicht mehr als drei Gottesdienste feiern und wochentags nicht mehr als eine Messe, Ausnahmen machen die Begräbnisse und Aushilfen in Notsituationen.

Ein einfaches mathematisches Kalkül würde ergeben: Weniger Priester = weniger Gottesdienste, auch wenn ein Priester mehrere Gemeinden betreut.

Ich habe mich mit den Vertretern aller drei Pfarren, Pulkau, Obermarkersdorf und Waitzendorf vor drei Wochen getroffen, und wir haben unser Jahresprogramm besprochen. Es war eine sehr konstruktive Begegnung; es ist klar, dass wir zurzeit ohne Aushilfe unsere bis jetzt geplanten Gottesdienste in

dieser Häufigkeit nicht beibehalten können. Wir haben uns auch ein Szenario nur mit einem Priester für alle drei Pfarren und 5 Filialen vorgestellt, aber ohne 4 Gottesdienste am Wochenende (Sa. + So.) ist es kaum machbar, Ausnahmen machen die Wochenenden mit Trauungen (für nächstes Jahr sind schon 10 eingetragen), wenn es statt zwei Vorabendmessen für die drei Pfarren – nur eine geben wird.

Ich wollte Sie eigentlich nur informieren, damit Sie Bescheid wissen, wenn ich manchmal nicht in der einen oder anderen Pfarrkirche anwesend bin, so heißt es nicht automatisch: Der Pfarrer ist schon wieder weg!

Und was meinen seelischen Zustand betrifft, es geht mir gut, machen Sie sich keine Sorgen. Ich mache mir schon ein bisschen Sorgen um die Zukunft unserer Pfarren und ich weiß, dass die Veränderungen auch Unsicherheiten bringen. Ich rede gerne mit Ihnen. Aber es ist sicher und Sie merken es selber mit Ihren eigenen Augen: Wir können und sollen auch nicht diesen Prozess (Umstellung) stoppen.

Selbstverständlich können Sie Ihre Fragen auch an unseren neuen Bischofsvikar Weihbischof DI Mag. Stefan Turnovsky weiterleiten, der direkt in Verbindung mit dem zuständigen Theologen-Team von Wien und Mitglied des diözesanen Ausschusses ist: E-Mail: vikariat.nord@edw.or.at bzw. Tel. (01) 515 52-3235 DW /3235

Wir müssen auch zugeben: Stillstand ist keine Lösung!

Wir sollen uns nicht von Angst und von Unsicherheiten leiten lassen. Auch andere Institutionen kämpfen mit Sparmaßnahmen. Sie müssen auch Abteilungen schließen und Personal sparen. Es ist schade, dass es auch mit der Kirche so weit gekommen ist. Bis wir die Chance haben, mit einem Kaplan gesegnet zu werden, sollen wir aber das Beste aus der Situation machen.

Und ich habe noch eine Bitte: Vor Weihnachten und vor Silvester werden alle Parkplätze um die Kirchen (wo es auch ein Kaufhaus gibt) mit Autos belegt. Bitte kommen Sie rechtzeitig oder zu Fuß zur Mette und zu den feierlichen Gottesdiensten, damit wir die Straßen nicht blockieren!

Auf alle Fälle, ich freue mich auf Euch!

Ich habe mit einem passenden Text für diese Zeit angefangen und mit den gleichen Gedanken will ich schließen: Gott der für jeden einzelnen von uns Mensch geworden ist, segne uns alle, alle unsere Lieben daheim, alle Kindern, Jugendliche und Erwachsenen, alle Partner und Alleinstehende, alle Glücklichen und Unglücklichen.

*„Der du die Zeit in Händen hast, Herr.
Nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie
in Segen...“*

Danke euch allen für die gute Zusammenarbeit und ich wünsche mir, dass es nächstes Jahr so bleibt. Dann bin ich sehr zufrieden.

Danke auch meinem Kollegen, Pfarrer Franz Z., der gerne zu uns kommt und uns unterstützt.

Danke auch allen, die ihn vom Bahnhof abholen und ihn betreuen. Er bekommt im Pfarrhof Pulkau Unterkunft und Verpflegung.

Betet für uns, damit wir Gott und Euch weiter mit Hingabe und Freude dienen können! Gott segne eure Familien und unsere Vorhaben!

*Liebevolle Weihnachten und ein gesundes und
friedvolles Neues Jahr
wünschen Euch Eure Seelsorger!*

*Jerome Ciceu
Franz Z.*

Förderverein zur Renovierung des Karners und der Pfarrkirche St. Michael

Wir bedanken uns bei allen Besuchern unserer Benefizveranstaltungen, bei allen Großspendern, Firmen und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern im Hintergrund. Ein besonderes Dankeschön an alle, die bei der Haussammlung gesammelt haben und an die großzügigen Spender.

Auch im kommenden Jahr möchten wir wieder mit anspruchsvollen Programmen für unser Projekt „Kirchenrenovierung“ weiter aktiv sein und Sie schon jetzt um Ihre Unterstützung bitten.

Herzlichen Dank an alle, welche bisher einen positiven Beitrag zur Renovierung unseres Karners und der St. Michaelskirche geleistet haben. Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2013!



DREIKÖNIGSAKTION der



Katholische Jungschar

+
 $20 - C + M + B - 13$

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.



Sendung der Sternsinger: **Dienstag, 1. Jänner 2013 um 17 Uhr Hl. Messe,**
Hl. Blutkirche



Treffpunkt der Mitwirkenden um 16:30 Uhr im Pfarrsaal.

Samstag, 5. Jänner 2013 um 18 Uhr Vorabendmesse,
anschließend Abschluss im Pfarrhof (Dauer: ca. ¼ Stunde).

Pulkau

Donnerstag, 03.01.2013

Kirchengasse – Neustiftgasse – Bründlstraße – Pulkautal – Ufergasse – Wassergasse – Wehrleiten – Bründltal – Rosenweg.

Freitag, 04.01.2013

Hirtengasse – Retzergasse – Berggasse – Hauptstraße – Niklas Breustraße – Badergasse – Retzerweg – Anton Reichstraße – Schulgasse – Rathausgasse – Rathausplatz – Hauptplatz – Am Park – Gartengasse – E. Heilingersiedlung – Ambros Geist- Siedlung – Gollnedergerasse – Schottengasse – Mittergasse.

Samstag, 05.01.2013

Columbusgasse – Mühlgerasse – Eggenburgergerasse – Brückenplatz – Bahnstraße – Sackgerasse – Am Berg – Hofstetten – Schießstätte – Landstraße.

**Beginn
jeweils um
8:30 Uhr
und um
13:00 Uhr.**

Filialgemeinden Pfarre Pulkau

Donnerstag, 03.01.2013 Rafing und Missingdorf
Freitag, 04.01.2013 Rohrendorf
Samstag, 05.01.2013 Gr. Reipersdorf und Leodagger

Männer der KMB und Mitglieder der KJ werden die Sternsinger wieder begleiten. Die Spenden werden der Mission zugute kommen.

Eine Bitte an die Eltern: Unterstützen Sie die Dreikönigsaktion und schicken Sie Ihre Kinder zum Mitmachen, damit die Aktion durchgeführt werden kann!

Sternsinger
Probentermine
im Pfarrhof

Sa., 22.12.2012 09:30 Uhr
Do., 27.12.2012 09:30 Uhr
Sa., 29.12.2012 09:30 Uhr

Bitte *pünktlich* und *verlässlich* zu den Probenterminen kommen!

Um freundliche Aufnahme der Sternsinger wird gebeten!

Katholische Männerbewegung



Weihbischof Dr. Helmut Krätzl

Anlässlich des kirchlichen „Jahr des Glaubens“ führte uns am So., den 11. November unsere traditionelle Diözesanwallfahrt diesmal unter dem Motto „Alles kann, wer glaubt“ zum Grab des Hl. Leopold nach Klosterneuburg.

Als Leiter fun-
gierte der ehem.

Wiener Weihbischof, Dr. Helmut Krätzl, der mit einer aufrüttelnden Predigt beeindruckte. „Alles kann, wer glaubt“ ist Auftrag Christi. Nicht Kleinmütigkeit und Verzagtheit zeichnen Christen aus, sondern Zuversicht und Tatkraft. Im Jahr des Glaubens und im Gedenkjahr „50 Jahre Einberufung des 2. Vatikanischen Konzils“ forderte er auf zur Vertiefung des Glaubens, zur intensiven Beschäftigung mit der Hl. Schrift und mit den Konzilstexten. Ebenso erteilte er so manchen momentanen Sichtweisen zum Thema Kirche eine klare Absage: Ein Gesund-schrumpfen auf „Elite-Katholiken“ sei ebenso wenig förderlich wie das offene Androhen von „Ungehorsam“ oder gar ein Zurückdrängen von Glaube & Religion nur noch in die Privatsphäre.

Den Kritikern gelte es zu zeigen, dass Christen „Salz in einer schal gewordenen Gesellschaft“ und „Licht in der Dunkelheit“ seien. Dabei rief Krätzl dazu auf, „die Berufung im Heute zu erkennen“ und bürgerliche Pflichten treu zu erfüllen. Denn Glaube betreffe nicht nur die persönliche Frömmigkeit, sondern auch die Aufgabe mitten in der Welt. „Ein Christ, der seine irdischen Pflichten vernachlässigt, versäumt damit seine Pflichten gegenüber dem Nächsten, ja gegen Gott selbst und bringt sein ewiges Heil in Gefahr“, zitierte Krätzl aus dem Konzilsdokument „Gaudium et spes“. Gerade das angelau-fene „Jahr des Glaubens“ solle nun dazu genützt werden, die Beziehung zu Gott zu vertiefen, wo-durch in Folge auch die „Liebe zur Kirche wieder wachsen“ würde. Dazu empfahl Bischof Krätzl fol-gende Schritte, welche wir hier in stark gekürzter Form wiedergeben wollen:

1. Auf Gott hören im Gewissen. »Gewissen ist die höchste, letzte Instanz für unsere Entscheidungen. Hören auf das Gewissen ist Grundlage des Selbststandes. Und der ist notwendig in einer plura-len Gesellschaft, wo einen nicht mehr Tradition und Milieu im Glauben halten, sondern jeder sich einen

eigenen Standpunkt schaffen muss, mitten unter Andersdenkenden, Andersgläubigen. Das Jahr des Glaubens soll ein Jahr der Gewissensbildung sein. Nicht an Hand von Normen, lehramtlichen Ent-scheidungen, sondern im Hinhören auf Gott im eigenen Herzen. Das Gewissen ist die letzte Instanz für unsere Entscheidungen.«

2. Auf Gott hören in der Hl. Schrift. »Das Konzil hat uns die hl. Schrift neu entdecken gelehrt. Sie ist nicht nur das Buch über Gott, sondern in ihr spricht er heute noch zu uns. Vertiefung des Glaubens im hörenden Lesen der hl. Schrift. Versuchen Sie es einmal, ganz allein und ungestört. Vielleicht hören Sie da wie der Schöpfer Himmels und der Erde auf einmal zu Ihnen persönlich sagt: *„Auch Dich habe ich geschaffen. Und Du bist mir so wichtig, wie das ganze Universum.“* Und dann wird mir bewusst, wie ich mein Leben Gott verdanke, wie er es mir anver-traut hat mit all meinen Fähigkeiten. Und dass er erwartet, dass ich durch die Entfaltung dieser Fä-higkeiten die noch nicht fertige Schöpfung mit ihm weitergestalte. Vielleicht höre ich auch, wie er mich beim Namen ruft, wie damals Abraham, Mose, Sa-muel, David, weil *er mich braucht*, weil Heilsges-
chichte immer auch durch Menschen vorangetrie-ben, oder auch verhindert wird. Und wenn ich ein-sam und trostlos bin und klage: „Wo bist du Gott? Wer bist du eigentlich?“ Dann höre ich vielleicht wie Mose im Dornbusch: *„Ich bin der – ich bin da. Geh, ich bin mit dir.“*«

3. Vertiefung des Glaubens durch die Hl. Messe. »Lange war uns die Messe Gewohnheit, ihr Besuch durch Sündendrohung eingeschränkt. Heute scheint sie vielen nebensächlich zu sein. Und doch ist sie das Herzstück unseres Glaubens, das große Vermächtnis der Liebe Christi hinein in unsere Zeit. Drei Gründe gibt es, die uns die Messe wieder neu schätzen lehren sollen. Einmal, weil sie Quelle und Hö-hepunkt christli-cher Gemeinde ist. Von dort baut sich Ge-meinde auf, von dort bekommt sie Kraft zu le-ben. Von der Urkirche wissen wir, wie sie in Freude feierten und alles mit einander teilten.



Termine

Dekanatsmännermessen

Beginn: Immer jeweils 19 Uhr.

11.12.2012	Retz
08.01.2013	Zellerndorf
12.02.2013	Mitterretzbach
12.03.2013	Waitzendorf mit KMB Früh- jahrskonferenz
09.04.2013	Schrattenthal

Herzstück der Gemeinde muss die Messe sein. Setzen Sie sich als gläubige Männer in ihren Pfarren für eine Erneuerung der Liturgie ein. **Trachten Sie, am Sonntag die Familien wieder gemeinsam zur Messe einzuladen.** Und jegliche Strukturreform, die uns nun bevorsteht, darf Eucharistie nie außer Acht lassen. Und gesamtkirchlich müsste man, wenn immer häufiger sonntägliche Eucharistie aus Priestermangel nicht mehr gewährleistet werden kann, eben neue Zugänge zum Priesteramt eröffnen. Weil Eucharistie Quelle und Höhepunkt christlichen Lebens ist. Ein Zweites ist, dass die Messe zur Vertiefung des ganz persönlichen Glaubens verhilft. Kommunion ist die innigste Vereinigung mit Christus. Sie darf nicht zu einem bloß äußeren Zeichen der Zusammengehörigkeit in einer feierlichen Messe werden. **Bringen Sie Ihren Kindern und Kindeskindern bei, wie heilig die Begegnung mit Christus in der Kommunion ist. An Ihrer eigenen Ehrfurcht sollen sie es erleben.**

Ein Drittes aber ist es, was besonders Papst Johannes Paul II. betont hat: Eucharistie ist die Schule hin zur Weltverantwortung. Im Hinblick auf die Messe mahnt der Papst in einer Enzyklika am Beginn des neuen Jahrtausends die Christen, „die

Aufgaben ihrer irdischen Bürgerschaft nicht zu vernachlässigen und erinnert an die vielen Probleme, die den Horizont unserer Zeit ‚verdunkeln‘. Es drängt, für den Frieden zu arbeiten, tragfähige Voraussetzungen der Gerechtigkeit und Solidarität zu schaffen, das menschliche Leben von der Empfängnis bis zu seinem natürlichen Ende zu verteidigen. Und dann sagt er: „Den Tod des Herrn zu verkünden ‚bis er kommt‘, bringt für alle Christen die an der Eucharistie teilnehmen, die Verpflichtung mit sich, das Leben zu ‚verwandeln‘, damit es in gewisser Weise ganz ‚eucharistisch‘ werde.“

Wie Eucharistie gefeiert wird, sollte im wahrsten Sinn des Wortes weltverändernd sein, die Welt gleich nebenan, in der Familie, in der Gemeinde, aber durch die Sendung hinaus in die Welt, um Jesu Hingabegeist auch in die Gesellschaft zu bringen. Aber darum muss eben auch dort Messe gefeiert werden, wo sich das Leben einer Gemeinde abspielt.«

Die Predigt von Weihbischof Krätzl im genauen Wortlaut können Sie hier beziehen (Download PDF, 23 KB):

<http://bit.ly/predigtkraetzl2012>



Katholische Frauenbewegung

Die Dekanatskonferenz der kfb war am 18.10. in Unterretzbach. Nach einem Wortgottesdienst um 19 Uhr in der Pfarrkirche fand anschließend die Konferenz statt.

Die kfb Pulkau bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, für die Sachspenden, sowie für Ihren regen Besuch beim Adventmarkt im Europahaus mit Pfarrflohmarkt!

Termine

- 11.12.2012 Adventbesinnung in Retz, Beginn: 19 Uhr
- 21.01.2013 Vorbereitung zum Familienfasttag in Schönggrabern
- 28.01.2013 Vorbereitung zum Weltgebetstag in Hollabrunn
- 22.02.2013 Familienfasttag
- 01.03.2013 „Tag der Frau“ in Pulkau, Beginn: 18 Uhr.
„Um Himmels Willen Mission“, Sr. Magdalena.

Der genaue Veranstaltungstermin zum Thema „Heute Christin“, Pfarre Zellerndorf, wird noch bekannt gegeben.

- 11.04.2013 Frühjahrskonferenz in Schrattenthal

Frauengebet

Beginn: Immer jeweils um 19 Uhr.

19.02.2013 Pfarrhof Pulkau

08.04.2013 Pfarrhof Watzelsdorf

10.06.2013 Pfarrhof Schrattenthal

Die kfb und KMB Pulkau laden zur gemeinsamen Weihnachtsfeier am Mo., den 17.12.2012 ab 18 Uhr im Pfarrheim Pulkau.



Das Team der kfb Pulkau und die KMB Pulkau wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute und Gottes Segen im kommenden Jahr 2013!



Neuigkeiten aus Waitzendorf

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Jahr 2012.

Seit Jänner 2010 werden wir von der Pfarre Pulkau seelsorgerisch betreut. Es wird immer wichtiger, dass die Laien mit vereinten Kräften das Pfarrleben aufrecht erhalten.

Im heurigen Jahr konnten wir folgende Einnahmen verbuchen:

Klingelbeutel/Monatssammlung	EUR 2.126,89
Erlös aus Veranstaltungen	EUR 1.220,90
Spenden von Privatpersonen	EUR 80,00
Spenden von Senioren	EUR 100,00

Ein herzliches *Vergelt's Gott!* allen Spendern!

Kirchenputz	Stena Kauer, Marianne Pranzl sen., Franz Achtnit
Gartenarbeit	Franz Achtnit, Walter u. Marianne Pranzl, Walter Pranzl jun.
Kirchenwäsche, Ministrantengewänder	Marianne Pranzl
Blumenschmuck	Anna Michalec
Pflege des Pfarrgrabes	Josefine Fabich
Einteilung Ministranten	Petra Marschek
Lesungen, Lesungsliste, Monatssammlung, Abholungsliste Organist	Hilde Sonntag
Fronleichnam: Aufbau der Altäre	Walter u. Marianne Pranzl, Franz Achtnit, Fam. Bubos und der Pfarrgemeinderat.
Zeltlager für 27 Kinder	Walter Pranzl sen. & jun., Stena Kauer, Daniela Fröschl.
Abholung Heizmaterial	Walter Pranzl sen., Alois Michalec.
Pfarrkaffee	Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden!

Wir hoffen auf weitere großzügige Spenden und stellen bei Bedarf gerne eine Spendenbestätigung für das Finanzamt aus.

Nach der Krippenandacht ist heuer Gelegenheit, einen Beitrag für den Pfarrhof und die Kirche zu leisten.

Auch all jenen sei herzlich gedankt, die ihre Zeit und ihr Können in den Dienst der Pfarre stellen. Denn nur durch die Zusammenarbeit vieler ist es möglich, die anfallenden Arbeiten in der Pfarre zu meistern. Auch heuer wurden wieder zahlreiche freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

Ein ganz besonderes Dankeschön richten wir an unseren Organisten Franz Karner und unsere Mesner Helmut Leutgeb und Walter Pranzl sen.

Abschließend wünschen wir allen Waitzendorfer und Waitzendorferinnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und hoffen auch im nächsten Jahr auf gute Zusammenarbeit und Unterstützung!

Herzlichst,

Ihr Pfarrgemeinderat Waitzendorf.



GEBETSMEINUNG DES HL. VATERS FÜR JÄNNER 2013

„1. Für einen tieferen Einblick in die Geheimnisse Christi und wachsende Glaubensfreude durch das ‚Jahr des Glaubens‘.“

2. Für die Christen im Nahen Osten: Der Heilige Geist schenke ihnen in der Verfolgung Glaubenskraft und Durchhaltevermögen.“



Neuigkeiten aus Obermarkersdorf

Auch wir können auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Eines unserer großen Vorhaben für 2013 wird die Renovierung des ehemaligen Pfarrheims sein, damit es in unserem Ort wieder einen eigenen Veranstaltungsraum der Pfarre gibt. Ebenso planen wir, die Pfarrkanzlei und den Sitzungsraum im Pfarrhof neu auszumalen. Im Voraus bereits jetzt ein herzliches *Vergelt's Gott!* für Ihre Unterstützung.

DREIKÖNIGSAKTION der



+

20 - C + M + B - 13

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.



Sternsinger in Obermarkersdorf

Samstag, den 5. Jänner 2013 starten unsere Sternsinger um ca. 9 Uhr beim Pfarrhof Richtung Waitzendorferstraße, Reihenhauanlage und wieder zurück, weiter in den Oberort auf der linken Bachseite und auf der rechten Bachseite wieder zurück. Erfahrungsgemäß bis Haus Nr. 90 oder bei besonders günstiger Witterung bis zur Kirche.



KIRCHENCHOR PULKAU

Rückblickend auf ein künstlerisch sehr reichhaltiges und erfolgreiches Jahr 2012 dankt der Kirchenchor Pulkau allen Besuchern, Förderern und Mitgliedern und wünscht gesegnete Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2013!

Kurt Kren
Leitung Kirchenchor Pulkau

Lust auf Singen?

Chorprobe jeden Dienstag um 20 Uhr im Pfarrsaal Pulkau.

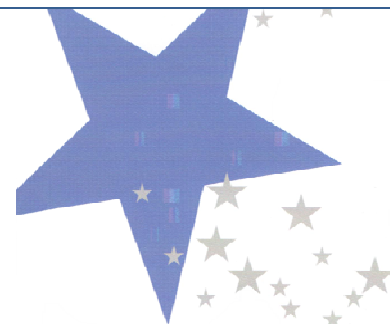


Innenansicht Pfarrkirche Obermarkersdorf

Am **Sonntag, den 6. Jänner 2013** nach der Hl. Messe der komplette Unterort – Retzerstraße, Pilersdorferstraße, Schrattenthalerstraße bis Haus Nr. 135; anschließend die auswärtigen Häuser in den Kellergassen „Mühle“ und „Rosenau“.

Bitte unterstützen Sie die Dreikönigsaktion! Die Spenden kommen der Mission zugute.

Der Pfarrgemeinderat Obermarkersdorf bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen Obermarkersdorferinnen und Obermarkersdorfern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!



Einladung zum

ADVENTKONZERT

16. Dezember 2012

Beginn: 16:00 Uhr

Pfarrkirche Obermarkersdorf





Jahresrückblick

Pulkauer Bründl

Ein Jahr neigt sich seinem Ende zu. Ein Jahr voller schöner Momente und Erlebnisse, aber auch ein Jahr der Arbeit. Arbeit, die weit mehr als nur mit dem gewohnten Beseitigen von altersbedingten Bauschäden, Winter-, oder Unwetterschäden zu tun hat, sondern neuerdings besonders durch das Beseitigen der Nachwirkungen mutwilliger Vandalenakte gekennzeichnet ist.

Bei den Kreuzwegreliefs wurden die Sprünge gefestigt und die Farben ausgebessert, auch der weniger bekannte Bildstock vom Hl. Isidor den Bauern an der Alten Straße wurde neu gemalt, er ist im Buch „Gottes Steine“ nicht erwähnt. Bei den Kreuzwegstatuen wurden Putzfaschen um die Nischen angebracht und am Boden Schutzbleche montiert, der Putz ausgebessert und frisch gestrichen, auch das Blech wurde von Hrn. Engel neu gestrichen, sowie das Dach.

Von den Vandalenakten in der Halloween-Nacht 2011 war ja in den Medien ausgiebig zu lesen: Die mutwillige Zerstörung der beiden Gipsstatuen vom Hl. Josef und Hl. Antonius nebst wahlloser Verstreuung der Bruchstücke im Unterholz; der Einbruchversuch in die Kapelle mit Aufbrechen des Gitterschlosses und Beschädigung der Eingangstüre. Nun wurden neue Schlösser angebracht und das alte, starke Schloss an der Tür wurde reaktiviert; den Schlüssel dazu fertigte Hr. Gustav Macht dankenswerterweise kostenlos neu an, Hr. Engel besserte die beschädigte Farbe an der Türe aus.

Obwohl das Herren-WC für persönliche Notfälle immer zur Benützung offen steht, wurde auch die Notdurft demonstrativ direkt neben der Kapelle verrichtet, was von der besonderen Pietätlosigkeit mancher Besucher zeugt. Für andere ist es wiederum kein Problem, ihren Sperrmüll (Bauschutt, alte Geräte, Hausmüll usw.) in der für Besucher von der Gemeinde bereitgestellten Restmülltonne – oder ungeniert gleich daneben – zu deponieren. Auch wurde im Zuge dieser Serie die Herz Jesu-Statue entwendet, welche in der Nische oberhalb der Tür zum Mesnerhaus stand. Das alles musste wieder in Ordnung gebracht werden, zum Teil in Eigenarbeit, aber auch von Firmen, was natürlich auch Kosten verursacht, welche aus den Spenden der Besucher finanziert werden. Auf Anraten der Polizeiinspektion Zellerndorf, welcher diese Vorfälle gemeldet wurden, wurden nun Überwachungskameras sowie Sensorlampen montiert.

Die Vorarbeiten zum Zusammenspannen der Kapelle zwecks statischer Absicherung wurden bereits durchgeführt, die Anfertigung der dafür nötigen Konstruktion ist bereits im Gange, sie muss nur noch verzinkt und montiert werden. An der Chorseite und Apsis wurde der lockere Putz abgeschlagen und in Eigenregie neu verputzt.

Auf Initiative von Fr. Fehringner haben für die Fatimastatuen vom Pulkauer Bründl der hw. Hr. Kardinal, Eminenz Dr. Christoph Schönborn, das Erzbischöfliche Kreuz sowie der hw. Herr Nuntius, Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbriggen, das Päpstliche Kreuz verliehen.

Danke an alle, die die Belange des Bründls unterstützen: Familie Marihart und Familie Wurst Hermann für die Weinspenden, Hr. Johann Wallig für den nötigen Messwein. Fr. Angela Polt, Fr. Maria Barth und Fr. Dora Kolb für die oftmalige Reinigung im Bereich der Quelle; Hr. Karl Ramharter für die Technik sowie Hr. Engelbert Kogutowicz als Organist bei den Fatimafeiern und beim Patrozinium. Hr. Franz Wimmer, der uns immer bei den Fatimafeiern und beim Patrozinium tatkräftig unterstützt. Weiters sind die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die beim Wegräumen nach den Feiern sowie Tage vor dem Patrozinium bei der üblichen Generalreinigung mithelfen, zu erwähnen. Ein besonderes Danke auch den vielen, die immer wieder spontan mithelfen. Ebenso ein großes Danke auch jenen, die meine Gattin für den Altarschmuck mit Blumen aus ihren Gärten unterstützen. Ein Aufzählen aller Namen würden den hier vorgesehen Rahmen bei weitem sprengen. Alle diese Arbeiten werden von allen und auch unsererseits kostenlos durchgeführt. Auch jenen, die diese Anliegen finanziell unterstützen, sei besonders gedankt.

Unterstützen Sie auch weiterhin die Belange unseres Marienheiligtums, damit es die Besucher in gepflegtem Zustand vorfinden!

Mit den besten Wünschen für ein freudenvolles Weihnachtsfest und ein segensreiches Jahr 2013

Die Betreuer
Familie Fehringner



Europahaus Pulkau – Pulkauer Kreis



Das Europahaus Pulkau lädt
herzlich ein zum

Vorweihnachtlichen

Panflöten Konzert

mit dem

Pentatonica
Ensemble

*Genießen Sie die
herrlichen Klänge der
Panflöte und verbrin-
gen Sie einen schönen
Advent!*

Mittwoch, 12. Dezember 2012 18:00 Uhr

Donnerstag, 13. Dezember 2012 19:30 Uhr

im Kultursaal des Europahauses Pulkau.

In den Pausen bitten wir zu Schmankerln und Weinverkostung.

Eintrittskarten erhältlich im Vorverkauf: Trafik Heilinger Tanja, Erste Bank Pulkau, Raiffeisenkasse Pulkau.
Erwachsene: € 10,- / Schüler & Studenten: € 8,-. Abendkasse: Erwachsene: € 12,- / Schüler & Studenten: € 10,-.
E-Mail: europahaus-pulkau@speed.at, Tel.: 02946/27087

Herzlichen Dank allen Vereinsmitgliedern, Freunden und Förderern des Europahauses, die auch im heurigen Jahr zum Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben! Besuchen Sie auch im kommenden Jahr wieder unsere Veranstaltungen. Sie unterstützen damit das Europahaus Pulkau.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünschen

Der Vorstand und das Team des Europahauses Pulkau.

Theater, Theater, der Vorhang geht auf!



Für Sie, liebe Pfarrangehörige und Freunde der

Theatergruppe der Pfarre Pulkau

mit dem Lustspiel in 3 Akten von Irene Rapp

**„Damit man's hat,
wenn man's braucht“**

Vorstellungen:

Sa., 16.02. 19:30 Uhr; So., 17.02. 16 Uhr;
Fr., 22.02. & Sa., 23.02. um 19:30 Uhr
und So., 24.02. um 16 Uhr
im Stadtsaal Pulkau.



Wir bitten Sie schon im Voraus, unsere Auf-
führungen recht zahlreich zu besuchen. Mit
dem Erlös aus den Vorstellungen wird wieder
die Pfarre bei der Kirchenrenovierung unter-
stützt.

Es wünscht Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein Prosit 2013

**die Theatergruppe der
Pfarre Pulkau.**

Wir freuen uns auf die neue Theatersaison!

Freud und Leid in unseren Pfarrgemeinden



Durch die Taufe wurden Kinder Gottes:

20.10.2012 Wagner Johann Franz Martin, Leodagger
27.10.2012 Stift Philipp Martin, Wien
04.11.2012 Schuch Mathias Andreas, Pulkau
10.11.2012 Frank Karolina-Rosa, Retz
31.03.2012 Prinz Martin Manfred, Obermarkersdorf
19.08.2012 Puhr Violetta, Obermarkersdorf

Gottes Segen den Kindern, Paten und Eltern!



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

16.06.2012 Öhler Florian & Höring Rebecca, Obermarkersdorf

Gottes Segen dem neuen Ehepaar auf seinem gemeinsamen Lebensweg!



In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

31.10.2012 Herberth Erna Astrid, Pulkau
10.11.2012 Fried Paulina, Pulkau
16.11.2012 Krieg Hedwig, Pulkau
26.11.2012 Kren Karl, Pulkau
23.02.2012 Janacek Josefina, Obermarkersdorf
17.03.2012 Gundinger Maria, Obermarkersdorf
08.08.2012 Graf Annemarie, Obermarkersdorf
06.09.2012 Kainz Josefina, Obermarkersdorf
26.09.2012 Schaden Leopold, Obermarkersdorf
12.10.2012 Freitag Josef, Obermarkersdorf
22.10.2012 Wimmer Herbert, Obermarkersdorf

Ewiger Friede den Verstorbenen!



GEBETSMEINUNG DES HL. VATERS FÜR FEBRUAR 2013

„1. Für die Migrantenfamilie: Besonders den Müttern werde Unterstützung zuteil.
2. Für alle in Kriege verwickelten Menschen: um eine friedvolle Zukunft.“

GEBETSMEINUNG DES HL. VATERS FÜR MÄRZ 2013

„1. Um Respekt vor der Schöpfung, die uns als Geschenk Gottes überantwortet ist.
2. Für die Bischöfe, Priester und Diakone: Lass sie nicht müde werden, das Evangelium überall zu verkünden.“

Neues Pfarrblatt - IMPRESSUM:

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: Das „Neue Pfarrblatt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der röm-kath. Pfarren Pulkau, Waitzendorf und Obermarkersdorf. Der Alleininhaber ist das röm-kath. Pfarramt Pulkau in Pulkau. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der og. Pfarrgemeinden und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarren sowie die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre St. Michael, Pulkau.

Redaktion: Pfarrgemeinderatsausschuss Öffentlichkeitsarbeit,
beide: Schottengasse 7, 3741 Pulkau
Tel.: 02946/2232, E-Mail: pfarramt.pulkau@aon.at

Quellenhinweis:

Ein Teil der Texte und Grafiken wurde entnommen von Pfarrbriefservice.at sowie der Medienbank der Erzdiözese Wien.

Spendenkonto Neues Pfarrblatt: RAIKA Retz-Pulkautal 1904358 BLZ 32715
Herzlichen Dank für Ihre Druckkostenunterstützung!

Pfarrliche Termine

Sa., 08.12. MARIA EMPFÄNGNIS

Pulkau: 07:30 Uhr St. Michael

09:15 Uhr Hl. Blutkirche (Gestaltung Chorvereinigung)

Waitzendorf 08:30 Uhr / Obermarkersdorf 10:00 Uhr

Pulkau: 18:00 Uhr **Vorabendmesse** Hl. Blutkirche

So., 09.12. 2. Adventsonntag

Pulkau: 07:30 Uhr St. Michael / 09:15 Uhr Hl. Blutkirche **Familienmesse mit Pfarkeffee**

17:00 Uhr Jugendlichtandacht Karner (Initiative „Junge Kirche Pulkau“)

Waitzendorf 08:30 Uhr / Obermarkersdorf 10:00 Uhr

Di., 11.12. Pulkau: 06:00 Uhr **Rorate** / Hl. Blutkirche

Mi., 12.12. Europahaus Pulkau, **18:00 Uhr**: Panflötenkonzert mit dem Pentatonica Ensemble

Do., 13.12. Europahaus Pulkau, **19:30 Uhr**: Panflötenkonzert mit dem Pentatonica Ensemble

Fr., 14.12. Waitzendorf: 06:00 Uhr **Rorate (einmaliger Termin!)**

Sa., 15.12. **Waitzendorf 16:30 Uhr Bußandacht als Vorbereitung zur Hl. Beichte**

Waitzendorf 17:00 Uhr Hl. Messe mit Beichtgelegenheit

Achtung: In Obermarkersdorf keine Hl. Messe!

So., 16.12. 3. Adventsonntag

Obermarkersdorf: 16:00 Uhr Adventkonzert mit anschl. Agape.

Di. 18.12. Pulkau 06:00 Uhr **Rorate** / Hl. Blutkirche

Krankenkommunion & Krankenbesuch:

Waitzendorf: ab 09:30 Uhr / Obermarkersdorf ab 14:00 Uhr; Anmeldung: Pfarramt Pulkau.

Do., 20.12. u. Fr., 21.12. Pulkau: Krankenkommunion & Krankenbesuch

Sa. 22.12. **Obermarkersdorf 16:30 Uhr Bußandacht als Vorbereitung zur Hl. Beichte**

Obermarkersdorf 17:00 Uhr Hl. Messe mit Beichtgelegenheit

So., 23.12. 4. Adventsonntag

Mo., 24.12. HEILIGER ABEND

Krippenspiel: Pulkau & Waitzendorf 16:00 Uhr / Obermarkersdorf 17:00 Uhr

Verteilung des Friedenslichts

CHRISTMETTE:

Pulkau: 22:00 Uhr St. Michael

Waitzendorf: 20:30 Uhr

Obermarkersdorf: 22:00 Uhr



Di. 25.12. GEBURT DES HERRN

Pulkau: 07:30 Uhr St. Michael / 09:15 Uhr Hl. Blutkirche

Waitzendorf: 08:30 Uhr / Obermarkersdorf: 10:00 Uhr

Mi. 26.12. HL. STEPHANUS

Pulkau: 07:30 Uhr St. Michael / 09:15 Uhr Hl. Blutkirche

Waitzendorf: 08:30 Uhr / Obermarkersdorf: 10:00 Uhr

Mo. 31.12. SILVESTER

Jahresschlussmesse:

Pulkau 15:00 Uhr Hl. Blutkirche

Waitzendorf: 16:15 Uhr

Obermarkersdorf: 17:30 Uhr



Pfarrliche Termine 2013

Di., 01.01. NEUJAHR, HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Pulkau: 09:15 Uhr Hl. Blutkirche

17:00 Uhr Hl. Blutkirche, mit Sendung der Sternsinger

Waitzendorf: 08:30 Uhr / Obermarkersdorf: 10:00 Uhr

Pulkau: 19:00 Uhr Neujahrskonzert, Stadtsaal Pulkau.

So., 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN

Pulkau: 07:30 Uhr St. Michael / 09:15 Uhr Hl. Blutkirche

Waitzendorf: 08:30 Uhr / Obermarkersdorf: 10:00 Uhr

Nach jedem Gottesdienst Weihe von Weihrauch, Wasser und Kreide.

Sa., 02.02. Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess)

Pulkau: 18:00 Uhr Hl. Blutkirche

mit Kerzenweihe & Lichterprozession

So., 03.02. Hl. Blasius

Nach den Gottesdiensten Blasius-Segen.

Mo., 11.02. und Faschingsdienstag 12.02. keine Gottesdienste!



Gottesdienste

Vorschau Termine Fastenzeit

Mi., 13.02.2013 Aschermittwoch

Pulkau: 18:00 Uhr Hl. Blutkirche

Waitzendorf: 17:00 Uhr

Obermarkersdorf: 18:00 Uhr

Kreuzweg an den Fastensonntagen:

Pulkau: 14:00 Uhr Hl. Blutkirche

Waitzendorf: 14:00 Uhr

Obermarkersdorf: 15:00 Uhr

Pfarre Pulkau

Sonn- & Feiertage: Hl. Messe 07:30 Uhr St. Michael, 09:15 Uhr Hl. Blutkirche. Vesper 18:00 Uhr St. Michael.
Jeden 2. Sonntag im Monat 09:15 Uhr Kinder- & Familienmesse / Hl. Blutkirche, anschl. Pfarrkaffee.

Dienstag: 18:00 Uhr Abendmesse Hl. Blutkirche.

Mittwoch: Filialtag (alternierend) mit 18:00 Uhr Wochentagsmesse; währenddessen findet in den Ortskapellen Groß Reipersdorf und Rafing jeweils ein Wortgottesdienst oder Rosenkranz statt.

Donnerstag u. Freitag: Hl. Messe 18:00 Uhr Hl. Blutkirche.

Samstag: Vorabendmesse 18:00 Uhr Hl. Blutkirche.

Pfarre Waitzendorf

Sonn- & Feiertage: Hl. Messe 08:30 Uhr.

Freitag: Hl. Messe 08:00 Uhr.

Jeden 3. Freitag im Monat Seniorennachmittag
im Pfarrheim.

Pfarre Obermarkersdorf

Sonn- & Feiertage: Hl. Messe 10:00 Uhr.

Dienstag: Hl. Messe 17:00 Uhr.

Herz Jesu-Freitag: Eucharistische Anbetung von
17:00-19:00 Uhr.

Samstag: Hl. Messe 17:00 Uhr.

In Obermarkersdorf findet Dienstag und Samstag immer ein Rosenkranz vor der Hl. Messe statt.

Pfarre Pulkau: Donnerstag bis Samstag immer Rosenkranz vor der Hl. Messe.

An Freitagen findet idR. ein Eucharistischer Rosenkranz vor der Hl. Messe statt.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der aktuellen Situation die genannten Gottesdienstzeiten nur in Abhängigkeit von einer verfügbaren zusätzlichen Priesteraushilfe eingehalten werden können!

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei Pulkau

Mo., Mi., Do. u. Fr. 07:30-11:00 Uhr

Tel. & Fax: 02946 / 22 32

E-Mail: pfarramt.pulkau@aon.at

Pfarrkanzlei Waitzendorf

Neu!

Jeden 1. Dienstag im Monat 08:00-09:45 Uhr

Pfarrkanzlei Obermarkersdorf

Neu!

Jeden 1. Dienstag im Monat 10:00-12:00 Uhr



Kinderseite



Ein schöner Brauch

Eine Krippe, hart und kalt. Was braucht es noch, damit das Jesuskind wenigstens weich liegt?

Viele, viele Wünsche hast Du, gell? Den ganzen Spielzeugladen ... oder gar nichts, nur dass die Oma wieder gesund wird, oder dass Mama und Papa sich wieder vertragen ...

Und Jesus? *Der* ist das eigentliche Geburtstagskind, wir feiern ja *sein* Geburtsfest! Und was schenkst Du ihm? - Blumen: Eine liebevolle Geste (z.B. eine tiefe Verneigung/Kniebeuge vor dem Tabernakel), ein kurzer Besuch in der stillen Kirche, einmal extra wochentags zur Hl. Messe, ministrieren oder einfach irgendwo kurz innehalten und Jesus loben und preisen; in einem benachteiligten / ausgeschlossenen / armen Menschen Jesus sehen und ihm helfen, ein liebes Wort oder ein Lächeln schenken... - All das wäre wie ein prächtiger Blumenstrauß zum Geburtstag.

Oder wie wäre es, dem alten schönen Brauch gemäß, wenn Du eine kleine leere Krippe aufstellst (oder ein kleines Puppenbettchen) und dort hinein für jede fromme Tat ein Strohhälmchen legst? Möglichst oft und möglichst viele!

Das Jesuskind soll es ja gaaaaanz weich und kuschelig haben!

Einen gesegneten Advent – wir sehen uns beim Krippenspiel!



Sie haben den bedürftigen Kindern ein Lächeln geschenkt!

Die verlassenen Kinder, die im Kinderheim St. Josef in Bukarest ein neues Zuhause gefunden haben, und die Kinder aus der Region Moldau, die Betreuung erfahren, während ihre Eltern im Ausland arbeiten, bedanken sich gemeinsam mit ihren Betreuern und Pfarrer Jerome für Ihre finanzielle Unterstützung und Sachspenden. Durch Ihre Hilfe ist ihr Leben lebenswerter geworden.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein segensreiches 2013!

Spendenmöglichkeit: „Projekt Kinderheim in Rumänien“, ERSTE Bank – Sparkasse BLZ 20111, Konto 805-890-809/00. Kontakt: Pfarrer Jerome, Tel. 0664/4016867.

Ihre Schränke quellen über? Sie brauchen Platz für Ihre neuen Sachen? - Was die einen im Überfluss besitzen, davon können andere nur träumen. Mit Ihrer Sachspende an den neuen **Caritas-Raum im Pfarrhof Pulkau** können Sie aber so manchen Traum erfüllen, wie z.Bsp. den Wunsch nach warmer Kleidung. Besonders Bekleidung und Schuhe (in gutem Zustand) werden für die aktuellen Hilfsprojekte gerne entgegen genommen. Im Voraus bereits jetzt ein herzliches *Vergelt's Gott!* für Ihre Hilfe!

Die Frohe Botschaft von Weihnachten

Lk 2,1-14



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:



Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.